

An der Wand des Klostergebäudes (Pforte):

5. Rosa Marmorplatte; oben in Rundbogennische mit Köpfchen, in den Zwickeln hl. Anna Selbdritt in einem breiten Faltstuhle sitzend. Vor ihr eine kniende Nonne mit Wappenschild. Inschrifttafel in Umrahmung mit ausspringenden Ecken. Anna Bernerin, 1599 (Fig. 58).

Fig. 58.

6. Daneben rote Marmorplatte mit figurenreicher Kreuzigung Christi zwischen den beiden Schächern; unten links Gruppe der zusammengesunkenen Madonna, um die sich Johannes und die Frauen bemühen, rechts vier Kriegsknechte, die um den Rock würieln. Zu Füßen des Kreuzes Maria Magdalena. Landschaftlicher Hintergrund. Inschrift mit den Initialen des Propstes von Höglwört Christoph von Trenbach. Vorzügliche Salzburger Arbeit vom Anfang des XVI. Jhs. (Fig. 59).

Fig. 59.



Fig. 62 Steinrelief, Kreuzigung Christi (S. 47)

An der südlichen Friedhofmauer:

7. Graugelbe Platte mit aufgesetztem Wappenrelief zwischen Voluten und unten geflügeltem Totenkopfe über Weihwasserbecken. Alexius Hueber, 1724.

8. Rote fragmentierte Steinplatte mit verstümmeltem Wappenrelief in Rundbogenrelief; 1544, Name fehlt.

9. Dunkelgraue Platte. Franciscus Dominicus Moho . . er, 1720.

10. Rotgraue Marmorplatte; im oberen Felde Relieffigur einer betenden Frau in bürgerlicher Kleidung, vor ihr schwebt Madonna mit dem Kinde in Wolken. Ovale Inschriftfeld in Rollwerkkartusche mit Mascheron. Barbara Capellerin, 1635.

11. Rote Inschrifttafel mit graviertem Wappen. Meister Wolff Puechner, 1669.

An der Ostseite des Kustoreitraktes gegen den Friedhof: Rosa Platte mit Relief eines Wickelkindes zwischen zwei Wappen; Inschrift in Rollwerkrahmung. Sehr abgetreten. Christina von Korbach, 1626.